

Unsere neue Eingangsklasse

Dieses Jahr ist alles anders. Es begann mit den Ergebnissen für die Grundschule, die bereits Anfang Dezember veröffentlicht wurden, was einen Schock für das gesamte Land darstellte. Niemand hatte dies so früh erwartet. Es war Fereizeit und die Menschen waren im Urlaub bei ihren Familien. Die Schulleiter mussten zurückkommen, um die Papiere in Empfang zu nehmen.



Dann kam die nächste Herausforderung, als die Ergebnisse der weiterführenden Schulen zwei Monate früher als üblich bekannt gegeben (sie werden normalerweise Anfang März veröffentlicht) und wir gleichzeitig von Anfragen für Patenschaften überrannt wurden. Insgesamt führten wir mit mehr als 100 Mädchen und ihren Eltern Aufnahmegespräche. Natürlich konnten wir nicht alle aufnehmen – wir schafften es, etwa 40 Mädchen zu übernehmen.

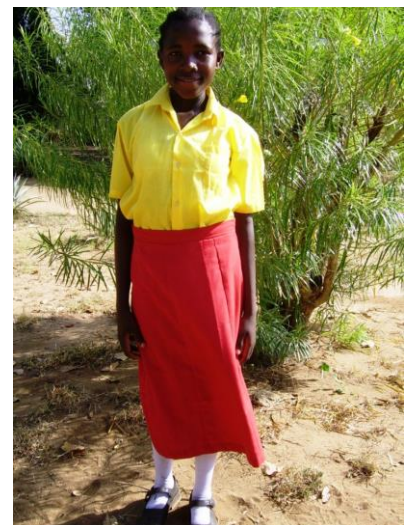
Zusätzlich beschloss der Minister noch, dass jedes neue Mädchen bis zum 26. Januar 2017 in der Schule aufgenommen sein musste, sodass wir schnell handeln mussten.

Nun beruhigt sich die Lage bei uns langsam. Wir haben wieder viele Mädchen aus dem Kinango-Gebiet, das am stärksten von der derzeitigen Dürre (der Präsident hat den Wassermangel zum nationalen Notstand erklärt) betroffen ist. Wir freuen uns auf vier erfolgreiche Jahre mit ihnen.

Die Ergebnisse der Abschlussprüfung

Das diesjährige Examen war ganz anders als all die Examen seit wir die Schule eröffnet haben. Der Bildungsminister und sein Team wollten sicher stellen, dass kein Betrügen möglich sein sollte. Ein großes Problem in den Jahre davor war, dass Prüfungsaufgaben durchgesickert sind. Zudem ging es auch um die Art der Bewertung.

Wir hatten gelernt, dass sich die Prüfer nicht sonderlich um eine gerechte Benotung bemüht haben, so dass die Noten, die bei den Examen herauskamen nicht verlässlich waren. Die Noten, die erzielt wurden, schockten das ganze Land, da sie extrem schlecht waren.



Das schlechte Abschneiden der Schüler hat dazu geführt, dass dieses Jahr jeder, der einen Notendurchschnitt von mindestens 3+ hat, staatlich gefördert auf die Universität gehen kann. Dies stellt nun das ganze System vor ein großes Problem.

Bisher konnten diejenigen, deren Notendurchschnitt zu schlecht für die Universität war, einen parallelen Abschluss machen, d.h. man geht arbeiten und besucht während der Ferien die Universität. Es hat sich so gut wie niemand für diesen parallelen Bildungsweg eingeschrieben, was dazu führt, dass die Universitäten, die diesen Bildungsweg anbieten, nicht wissen, wie sie ihr Personal bezahlen sollen. Dies hat wiederum dazu geführt, dass es zum Streik gekommen ist.

Das ganze Land betrachtet nun das neuen Prüfungssystem als großen Erfolg, da endlich ehrliche Resultate dabei heraus kommen. Wir müssen zugeben, dass sich unser Durchschnitt von 4+ auf eine glatte 4 verschlechtert hat – was uns nicht glücklich macht. Betrachtet man aber unsere Schule im Vergleich mit den anderen Schulen, so können wir sagen, dass wir auf Platz 21 von 79 in Kwale County und in unserem Unterregierungsbezirk Platz 5 einnehmen, direkt hinter drei anderen Schulen, die nur Schüler mit hervorragenden Noten nehmen. Den 4. Platz belegte ganz knapp vor uns eine Schule, die ein wenig besser ist als wir und im Gesamtranking auf Platz 19 steht.

Somit könnten wir eigentlich zufrieden sein, was wir aber nicht sind. Unsere Studentinnen haben nun die Möglichkeit auf Fortbildungen und Collegekurse, damit können sie dann die Diplomstudiengänge beginnen, sie haben also viele Möglichkeiten.

T.S.C. (Teachers Service Commission) – Nummer

Eine Änderung, die unser neuer Minister Anfang dieses Jahres eingeführt hat, ist, dass er darauf besteht, dass jeder Lehrer eine TSC-Nummer besitzt – sonst darf er an keiner Schule Kenias unterrichten. Eine TSC-Nummer sagt nichts über die Qualität als Lehrer aus, sondern über seine Qualifikationen, und war bisher nur nötig, wenn jemand an einer staatlichen Schule verbeamtet werden wollte.

Für uns war die TSC-Nummer nie wichtig, weil sie Grundlage dafür ist, in den Staatsdienst zu treten. Deshalb war klar, dass ein Lehrer mit TSC-Nummer das Ziel hatte, eine Privatschule schnell wieder zu verlassen. Nun haben sich die Dinge geändert, jeder Lehrer braucht eine TSC-Nummer.

Das ist ein großes Unglück für viele Menschen ohne Geld. Sie begannen mit sogenannten parallelen oder schulbasierten Abschlüssen, das heißt, sie arbeiteten an einer Schule und gingen gleichzeitig in den Ferien zur Universität, um die formalen Qualifikationen zu bekommen.

Nun ist die Entscheidung für all diese Menschen, die formal nicht unterrichten dürfen, eine Katastrophe, da sie kein Geld zum Leben oder für den Universitätsbesuch verdienen können.

Ich habe dem Minister geschrieben, um das Problem herauszustellen, da wir mehrere Menschen an der Diani Maendeleo Academy haben, die das Studium nicht abgeschlossen haben oder noch dabei sind, es abzuschließen und auf ihre Zertifikate warten, oder aber die Universitätsgebühren vollständig nicht entrichten konnten, was heißt, dass wir ihre Verträge kündigen müssen.

Leider konnten wir keine positive Antwort des Ministers bekommen, so dass wir im Moment nicht wissen, was wir tun sollen. Von unseren zwölf Lehrern haben drei bereits die TSC-Nummer, drei warten auf ihren Abschluss und die anderen sind im Lernprozess. So haben wir keine Ahnung, was wir tun sollen. Einer von denen, die im Prozess der Weiterbildung sind, ist unser langjähriger Lehrer Mr. Osen, der einen Abschluss in Sprachen, aber nicht als Lehrer hat, und unter dem vorherigen Gesetz, das dies erlaubte, aber 2007 geändert wurde, zu unterrichten begann. So etwas wie Besitzstandswahrung scheint es hier nicht zu geben. Das Ministerium hat angedroht, Kontrollen an den Schulen durchzuführen. Vielleicht haben sie mehrere Briefe neben unserem erhalten, denn sie haben eine Übergangsfrist bis Mai 2017 gewährt.



Vor ein paar Tagen hat das Ministerium alle schulbasierten Programme beendet und viele Arten von Zertifikaten zurückgerufen, so dass viele Menschen, die noch in der Weiterbildung sind, vor einer weiteren Katastrophe stehen.

Wir versuchen unsere Lehrer dazu zu bringen, so schnell wie möglich voranzukommen, so dass sich das Problem für sie löst.

Neue Schulleiterin

Vor einem Jahr stellten wir Mr. Adero vor, der die Nachfolge von Mr. Collins angetreten hatte, und wir hofften, dass wir eine gute Wahl getroffen hatten. Wir halfen Mr. Adero sogar dabei, parallel seinen Universitätskurs zu beenden, indem wir ihm erlaubten, im April und August abwesend zu sein.

Leider waren wir im Januar gezwungen, festzustellen, dass er ein besseres Angebot an einer Schule in Nairobi bekommen hatte. Wir können nicht mit den Gehaltszahlungen an

Schulen in Nairobi konkurrieren. Mr. Adero verließ uns, ohne seine Kündigungsfrist einzuhalten, was uns viele Probleme bescherte.

Wir haben probeweise Madam Naomi Ondieki und Mr. Bonifaz Mutinda eingestellt, die sich die Aufgaben teilen und hoffen, dass sie sich bewähren.

Eine gute Sache an den beiden: Sie haben eine T.S.C. – Nummer.

Spenden und die Internatserweiterung

Wir bekommen immer Unterstützung von einigen Stiftungen, Organisationen und Einzelpersonen, wenn wir um Hilfe bitten.

Als dieses Jahr begann, kamen unsere großen Klassen in die Oberstufe. Wir brauchten mehr Lehrbücher. Wir baten die AG Frauen der Stiftung Umverteilen, uns mit Büchern zu helfen und sie stimmten freundlicherweise zu.

Wir mussten zusätzliche Lehrer einstellen und uns um Supervisoren kümmern, um Qualität gewährleisten zu können. Zusätzlich standen wir vor der ersten Herausforderung der TSC-Nummer; so kam die Hilfe der Aktion Regelmäßig gerade im richtigen Moment.

Die größte Spende bekamen wir von der Futura Stiftung. Wir schrieben ihnen im Dezember 2016, dass wir dringend eine Erweiterung unseres Internatsgebäudes brauchten, weil das neue Jahr an der Schule im Januar beginnt und die Plätze im Internat nicht ausreichen. Zusätzlich benötigten wir einen Saal, der eine Mischung aus Speisesaal, Versammlungshalle und Raum für Lerngruppen sein kann. Neun Tage später schrieben sie uns, dass sie unseren Antrag bewilligen und wir das Geld noch vor Weihnachten bekämen. Wir empfanden dies als wundervolles Weihnachtsgeschenk und begannen sofort mit den Baumaßnahmen. Im Augenblick haben wir in unserem Internat 9 Mädchen, die noch kein eigenes Bett haben und sich mit anderen die Betten teilen müssen. Wenn die zwei zusätzlichen Räume fertig sind, werden alle Mädchen wieder ihr eigenes Bett und Platz für sich haben und wir haben noch etwas Puffer für nächstes Jahr.



Nachdem wir geschrieben hatten, dass wir dringend Paten brauchen, entschieden sich 15 wundervolle Menschen dazu, entweder eine weitere Patenschaft zu übernehmen, oder damit zu beginnen, ein Mädchen zu unterstützen und neue Paten zu werden.

Wir danken all unseren Unterstützern und Spendern für die große Hilfe, die sie für uns sind.

Der Patenbesuch

Meistens kennen unsere Mädchen ihre Paten nicht, sodass sie sehr glücklich sind, wenn jemand kommt, um ihr oder sein Patenmädchen zu besuchen.

Vor ein paar Tagen hatte Zainab das große Glück, Besuch von ihrer Patin und deren Ehemann zu bekommen. Da Zainab ein sehr offenes Mädchen ist, war die Kommunikation einfach. Sie erzählte von ihren Erlebnissen an der Schule und ihren Plänen für die Zukunft. Am Ende gab es Geschenke. Zainab war ganz aufgeregt nun Besitzerin eines Rucksacks zu sein, der im Vergleich zu denen ihrer Mitschülerinnen sehr teuer ist. Zudem bekam sie einige Süßigkeiten zum Teilen mit ihren Mitschülerinnen, die sie stolz verteilte.



Da die Paten gerne etwas für alle Mädchen tun wollten, spendierten sie Kakao, Bananen und Mangos. So hatten die Mädchen an einem Tag beim Frühstück eine wunderbare Überraschung.

Zainab war nach dem Besuch noch tagelang sehr glücklich.

Wir laden all unsere Paten und Patinnen ein, uns zu besuchen.